

linguae Copticae fatis, commentatio. Lips. 1767. 8. Sammlung zur Geschichte des alten heidnischen, und dann christlichen Boigtlandes. Ebd. eod. 8. De Polonis latine doctis, Diatriba. Varsoviae et Lips. 1776. 8. Vor Dierschens Gedanken von der Sabbathseyer steht von ihm eine Nachricht von unstudierten Schriftstellern; in Rüderrmanns Nou. Act. Schol. eine Nachricht von dem Leben und Schriften Johann Dopperts; in den Curios. Saxon. eine Nachricht von zween Schwärmern, oder sogenannten Inspirirten im Erzgebürge, und im 4ten Stück der Beyträge von Alten und Neuen aufs Jahr 1761 ein Bericht von dem Leben und Schriften Andreas Acoluths, weiland Predigers und Professors zu Breslau. Auch finden sich viele Artikel und Beyträge in einigen gelehrten deutschen Wochens und Monatschriften.

Sohn: Carl Christian Theodor, geb. 1770.

Eschörtner, (Paul Conrad) Doctor der Arzneygelahrtheit und Stadtphysicus zu Camenz in der Oberlausitz; geboren zu Lauban am 1ten May 1722. Vater: ——— Eschörtner,

Studierte auf dem Lyceo zu Camenz und auf der Universität zu Halle. §§. Diss. inaug. de affectibus pruriginosis. Halae 1743. 4. Von der Schädlichkeit des sogenannten Kirchganges nach überstandenen Krankheiten; vom Cajeputoel. (Beyde Aufsätze in den Arbeiten einer vereinigten Gesellschaft in der Oberlausitz). Ist eine Mutter verbunden, ihr Kind selbst zu säugen? nach Anleitung des ersten Capitels des 12ten Buchs der Noct. Attic.; von der Schädlichkeit des unter der Peterfilie wachsenden Eleists; Nachricht von Frederico Gualdo; Heriffauls Versuche mit dem Gifte von Lames und Ticusnas, aus dem Englischen übersetzt. (Alle in den Dresdner gelehrten Anzeigen.)

Eschran, (Johann Christoph) Magister der Philosophie, Pastor zu Bockau bey Schneeberg seit 1772, (vorher seit 1767 Diaconus in Beyer,) geboren in Steinkirch, einem schlesischen Orte an der Lausitzischen Grenze, am 14ten Sept. 1739. Vater: Christoph Eschran, ein Schuhmacher. Studierte auf dem Lyceum zu Lauban, und auf der Universität zu Leipzig. §§. Unpartheyische Gedanken über die heutige Modetheologie, oder sogenannten Toleranz. Annaberg 17 — 8. Sendschreiben über die Geburt Jesu zu Bethlehem und die Zeugnisse der Kirchenväter darüber; Beantwortung der Frage; ist es eine Ehre, ungläubig zu seyn? (in dem 1sten und 2ten Theile der vermischten Beyträge zur theologischen Critik und Historie.)

Zwey Söhne.

R

Eschucke,